

Sicherheitsforschung und Resilienz KIRAS – der österreichische Weg

Präsentation Austrian Disaster Research Days 2019, 14.10.2019, Graz



Sicherheitsklammer – Ein Auftrag

- ✓ Die Unterstützung (primär) österr. Unternehmen und Forschungseinrichtungen bei der Entwicklung neuer Technologien und der Schaffung des erforderlichen Wissens, um die Sicherheit Österreichs zu erhöhen und Wertschöpfung zu generieren.
- ✓ Explizite Zielsetzung zur Koordination von Sicherheits- und Verteidigungsforschung im aktuellen Regierungsprogramm
- ✓ Das zivile Sicherheitsforschungsprogramm KIRAS und das Verteidigungsforschungsprogramm FORTE bilden gemeinsam die „Sicherheitsklammer“, in der sämtliche sicherheitspolitische Forschungsförderungen des Bundes zur Effizienz-Maximierung und Abwicklungskosten-Minimierung konzentriert werden
- ✓ Die Sicherheitsklammer verfügt über ein Budget (je € 14 Mio. f. 2018 bis 2020), das jährlich zwischen den Programmen aufgeteilt wird.

Sicherheitsklammer – Zwei Programme



KIRAS-Call 2019: Oktober 2019 – Februar
2020

Budget 2019: € 9 Mio.



FORTE-Call 2019: Oktober 2019 –
Februar 2020

Budget 2019: € 5 Mio.

KIRAS – Besonderheiten

- ✓ **Forschungsfokus KIRAS**: Zivile Sicherheitsthemen inkl. **dual—use** die von verschiedenen Bedarfsträgern (BKA, BMI, BMLV, BMEIA, BMVRDJ, BMVIT, Bundesländer, krit. Infrastrukturbetreiber) eingebracht werden.
- ✓ Basiert auf **Ministerratsvortrag (MRV)** gez. durch BMI, BMLV, BMJ, BMVIT zur Sicherheitsforschung aus dem Jahr 2005
- ✓ KIRAS ist seit 2006 operativ (dzt. 2. Programmlaufzeit 2013 – 2020)
- ✓ Auf EU-Ebene gibt es seit 2007 ein Europäisches Sicherheitsforschungsprogramm (dzt. Secure Societies in Horizon 2020 mit rd. €1,6 M); Österreichische Akteure auf EU-Ebene sehr erfolgreich (durchschnittliche Rückflussquote von 3,5% in H2020, Secure Societies)
- ✓ Ein **erfolgreiches KIRAS-Konsortium** für ein Projekt muss sich zumindest aus je einem Bedarfsträger, Forscher, Unternehmen und GSK*-Experten zusammensetzen.
- ✓ Förderung von nicht-österreichischen Teilnehmern ist bei KIRAS **in Einzelfällen** möglich

Daten & Fakten – KIRAS

- ✓ Bisher insg. **254 Projekte** mit einem Volumen von **84,8 Mio. €** zur Förderung bewilligt
- ✓ Wirkung dieser Investitionen: **166 Mio. €** Wertschöpfung.
- ✓ **Über 3000 Arbeitsplätze** wurden geschaffen/gesichert.
- ✓ Bei einer Investition von 84,8 Mio. € wurden **Steuern und Abgaben in Österreich im Wert von 80,1 Mio. €** generiert.

Nutzung von KIRAS-Ergebnissen

Kooperative F&E-Projekte

- ✓ Laufzeit 2 Jahre; Reifegrad des Ergebnisses bis Demonstrator unter Laborbedingungen (TRL6+)
- ✓ Weiterentwicklung durch Unternehmens-partner notwendig für Kommerzialisierung
- ✓ Keine direkte Beschaffung aus Projekt, da kein vermarktbare Produkt als Ergebnis
- ✓ Spätere Beschaffung des weiterentwickelten KIRAS-Ergebnisses gemäß Gutachten Finanzprokuratur ohne rechtliche Einschränkung möglich

F&E-Dienstleistungen

- ✓ Laufzeit 1-2 Jahre; Studien; Lehrgangsentwicklungen oder Ausbildungstestläufe
- ✓ Bedarfsträger hat nicht ausschließliches Nutzungsrecht (wie sonstige Beteiligte an Projekt und BMVIT als Programm-Eigentümer)
- ✓ Direkte Nutzung der Ergebnisse durch Bedarfsträger ohne rechtliche Einschränkung möglich

KIRAS-Projekte mit SKKM-Bezug

- **3F-MS** – Multi-Level „ForestFireFighting - Management System“ zur optimierten Einsatzführung von Boden- und Luftkräften in Waldbrandsituationen
- **4C4FirstResponder** - Flexible multifunktionale Kommunikations- und Informationslösungen für eine optimierte Einsatzführung von Interventionskräften
- **ABC-Deko**– Großflächige Dekontamination: Lernen aus den praktischen Erfahrungen von Tschernobyl
- **AREAS** – Einsatz von UAV-gestützten Sensoren im sichtbaren, infraroten und multispektralen Bereich sowie Laserscannern zur effektiven und effizienten Gewinnung von Informationen im unwegsamen Gelände für Einsatzkräfte in Echtzeit
- **ARGUS-Flex** – Multimodale luftgestützte Sensorplattform und innovative Analyse- und Geo-Managementlösungen zur Unterstützung im Katastrophenmanagement
- **Bontempiorgel** – Machbarkeit eines Behördennetzwerks zur Versorgungssicherheit für die Kommunikation zwischen staatlichen Behörden in sicherheitspolitischen Ausnahmefällen
- **CBRN City Sensor Network** – Erhöhter Schutz für den öffentlichen Raum, durch frühzeitige, automatische Detektion und Identifikation von CBRN Gefahrstoffen mit Hilfe von Sensornetzwerken
- **Energiezelle F** – Regionales Energiezellen- und Krisenvorsorgekonzept am Beispielszenario „Blackout“ - Energiezelle Feldbach
- **Public Warning and Alert System for Austria** – Zeitgemäße Kommunikation der Zivilschutzbehörden mit der Bevölkerung im Katastrophenfall
- **Risiko- und Krisenmanagement für die Ernährungsvorsorge in Österreich (EV-A)** – Erhebung des Istzustandes und Ausarbeitung von Handlungsoptionen und Maßnahmen zur Sicherstellung der Nahrungsmittelversorgung im Krisenfall
- **SecuRescue** – Echtzeitlageerfassung der örtlichen Situation für Einsatzkräfte bei Katastrophen und Kriseneinsätzen
- **ETU-ZAB** – Entwicklung eines Curriculums für ein realitätsnahes, gemeinsam von Einsatzorganisationen und BetreiberInnen von Untertage-Infrastrukturen organisiertes Ausbildungs- und Trainingsprogramm
- **WALL-E** – Wirkungsvolle Praxisansätze aus Behördensicht beim leistungsfähigen Lasteinsatz von Elektromobilität
- **EVE** – Effiziente Bevorrangung von Einsatzfahrzeugen im automatisierten Straßenverkehr

Sicherheitsforschungslandkarte KIRAS

Die Sicherheitsforschungslandkarte KIRAS wurde im Dezember 2009 vom bmvit eingerichtet mit dem Ziel:

- **Anwender** (= Bedarfsträger wie Bundesministerien, Landesbehörden, Blaulichtorganisationen, Betreiber kritischer Infrastrukturen);
- **Forscher**;
- **Unternehmen**;
- **Geistes-, Sozial und Kulturwissenschaftler**;

auf dieser Internetplattform ihren Bedarf sowie ihre Fähigkeiten darstellen zu lassen und so die Schaffung von Konsortien für KIRAS-Projekte dank einfacher Bedienung zu erleichtern. Bisher haben über **500 Institutionen** diese kostenlose Möglichkeit der Repräsentation wahrgenommen.

<http://landkarte.kiras.at/>



KIRAS- Call 2019 ist eröffnet!

Ausschreibungsdauer: **14. Oktober 2019 – 14. Februar 2020**

Ausschreibungsdokumente: <https://www.ffg.at/content/kiras>

Sicherheitsklammer – Kontaktdaten

➤ Programm-Verantwortung:

Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT)
Sektion III – Telekommunikation und Innovation
Stabsstelle für Technologietransfer und Sicherheitsforschung
Radetzkystraße 2, 1030 Wien
<http://bmvit.gv.at>

Kontakt:

Dr. Ralph Hammer
T +43 (0)1 711 62 / 65 21 09
F +43 (0)1 711 62 / 65 31 30
M ralph.hammer@bmvit.gv.at

Mag. Lukas Siebeneicher
T +43 (0)1 711 62 / 65 31 25
F +43 (0)1 711 62 / 65 31 30
M lukas.siebeneicher@bmvit.gv.at

➤ Programm-Management:

Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)
Sensengasse 1, 1090 Wien
<http://www.ffg.at>

Kontakt:

DI Johannes Scheer
T +43 (0)5 7755 - 5070
F +43 (0)5 7755 - 95070
M johannes.scheer@ffg.at

Christian Brüggemann (KIRAS)
T +43 (0)5 7755 - 5071
F +43 (0)5 7755 - 95070
M christian.brueggemann@ffg.at

DI Sabine Kremnitzer (FORTE)
T +43 (0)5 7755 - 5064
F +43 (0)5 7755 - 95070
M sabine.kremnitzer@ffg.at